Talort: Hammersbach bei Grainau, bzw. Garmisch

Zustieg: Von Hammersbach durch die Höllentalklamm zur Höllentalangerhütte (2 Std). Hier in oder links des großen Bachbetts auf den Talschluß zuhalten, bis Steigspuren nach links über einen Schutt- und Grasrücken zur senkrechten Wand hinauf führen (30 min ab Hütte), Rucksackdepot im Schutz der Überhänge. Einstieg am Beginn der flachen Plattenrampe.

Schwierigkeit: 9-/9 , 8 obligatorisch

1. SL.: knapp 10 m die Einstiegsrampe hinauf (2), am ersten BH in die senkrechte Wand und 20 m gerade hoch zu sehr unbequemen Hängestand, schwierigste Passage bei 2tem und 3ten Haken.

30 m, 6 BH, 6+

2. SL.: In Links-Rechtsbogen luftig zum ersten BH, dann schwieriger werdend weiter, hoch einem Absatz, in den darüberliegenden Aufschwung und nach rechts zu Stand auf Podest.

30 m, 7 BH, 7+

3. SL.: vom Podest absteigend ca. 2 m rechts, wieder ansteigen und auf schmalem Band zum ersten BH, weiter rechts (BH) zu einem kleinen Pfeiler, hier im Verschneidungswinkel schwierig in die Pfeilerwand, schräg ansteigend leicht aber luftig zu Stand.

28 m, 6 BH, 6+

4. SL.: Vom Stand zunächst schwierig schräg rechts ansteigend, nach dem 2ten Haken in zunehmend griffigerem Fels erst gerade hoch, dann links zurück zu Stand unter Überhang.

25 m, 6 BH, 7+/8-

5. SL.: (erster Sperr-Riegel) vom Stand gerade hoch, es folgt ein sehr schwieriger Rechtsquergang um eine Kante, zuletzt zwei Schritte nach links zu Stand

20 m, 6 BH, 9-/9

6. SL.: Es folgt ein leicht ansteigender, sehr schwieriger Rechtsquergang (20 m, 5 BH), der in vermeintlich „besseres Gehgelände“ führt, mit dem der zweite Sperr-Riegel überwunden wird - der dann aber doch auch geklettert werden will (12 m, 6+, 4 BH).

35 m, 9 BH, 8

7. SL.: Die griffige Wand gerade hoch zu Absatz, dann in leichter Kletterei linkshaltend zu Plattenfels und durch eine Rinne zu Stand.

30 m, 3 BH, 6

8. SL.: Vom Stand schwierig auf eine Leiste und zu BH, leichter werdend bis zum 3ten BH und nochmals schwierig über einen Aufschwung. Vom 4ten BH wendet sich die Linienführung nach links und führt in Fels alpineren Charakters zu Stand in einer flacheren Zone

40 m, 9 BH, 7-

9. SL.: Oberhalb des Stands leitet eine weiße Platte (Pfeiler) zu einer markanten Verschneidung, erster Haken zu Beginn an der rechten Seite der Platte (Pfeiler). Nach Erreichen der Verschneidung in dieser erst links, dann rechts zurück in die Verschneidung. Sehr schwierig in die rechte Begrenzungswand und auf einem Rücken bis zum Ende der Verschneidung. Einen Aufschwung hoch und nach links zu Stand.

30 m, 6 BH, 7

10. SL.: Auf einen rinnenartigen Einschnitt zuhalten (BH) und in ihm hoch (BH), Ausstieg nach rechts bei einem grasigen Absatz, zunächst stets leicht rechts ansteigend hoch (2 BH) bis zuletzt eine weiße Platte ein geradliniges Höhersteigen vermittelt, Stand in geneigtem Gelände, insgesamt eher alpiner Charakter

20 m, 5 BH, 5

Abstieg	6-maliges Abseilen über die Route, häufig freihängend, Doppelseil ist obligatorisch
(1) SL 9+10	50 m Abseilstrecke, mit 50m-Seil möglich, aber wirklich gerade so! Alternative: 7x Abseilen
(2) SL 8	36 m Abseilstrecke, einzeln abseilen
(3) SL 6+7	48 m Abseilstrecke, sehr luftig, Stand muß ca. 4 m angependelt werden und ist erst spät zu erblicken. Seilenden vorsichtshalber am Stand fixieren. Keinesfalls zum Stand nach der 6ten SL abseilen: Sackgasse.
(4) SL 4+5	30 m Abseilstrecke, luftig. Keinesfalls weiter abseilen.
(5) Piste	45 m sehr luftig gerade abseilen zu reinem Abseilstand, muß ca. 1 m angependelt werden, befindet sich unterhalb einer schrägen Abbruchkante und wird erst spät sichtbar
(6) Piste	30 m bis zum Wandfuß

Material: 50 m Doppelseil (siehe Abseilen), 9 Expressen und das Übliche für Stand und Abseilen, Keile werden nicht benötigt, Stände zum Abseilen eingerichtet

Charakter: in den ersten 6 SL durchgehend eisenharter Traumfels bei guter, aber nicht übertriebener Ab-Sicherung mit 10 mm Edelstahlbohrhaken, zum Abseilen eingerichtet. Ab der 7ten SL streichen wir das Wort „durchgehend“, hier kommt auch der Alpinkletterer auf seine Kosten ☺ ☺ ☺

Erstbegehung:

09. August 2018
Hans Hornauer, Franz Wagner

Erste Rotpunktbegehung:

16. August 2018
Franz Wagner

in Begleitung von Thomas Holler und Hans Hornauer

Wir widmen die Tour dem Andenken an unseren Freund und Kletterpartner Konni Staltmayr aus Peißenberg.